

Susanne Lippert

STEINER
und die
Waldorfpädagogik
Mythos und
Wirklichkeit

Luchterhand

Inhalt

1.	Einleitung	8
2.	Rudolf Steiner - eine biografische Skizze	11
2.1	Kindheit und Jugend	11
2.2	Studium in Wien	16
2.3	Steiner als Hauslehrer	17
2.4	Von Wien nach Weimar	19
2.5	Visiten in der Theosophischen Gesellschaft	22
2.6	Von der Theosophie zur Anthroposophie	26
2.7	Steiner und der Erste Weltkrieg	27
2.8	Nachkriegsjahre	30
2.9	Die Christengemeinschaft entsteht	32
2.10	Die Gründung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft	33
2.11	Rudolf Steiners Nachlass	33
3.	Was ist Anthroposophie?	39
3.1	Anthroposophische Erkenntnistheorie und das Weltbild Rudolf Steiners	42
3.1.1	Die Erkenntnis der höheren Menschenseele als Kernstück der Anthroposophie	45
3.1.2	Der anthroposophische Schulungsweg	46
3.1.3	Das Weltbild	49
3.1.3.1	Die Welt- und Menschheitsentwicklung	51
3.1.3.2	Lesen in der Akasha-Chronik	55
3.1.3.3	Anthroposophischer Rassismus	61
3.1.4	Das pantheistische Gottesbild und der Christus-Impuls im Weltbild der Anthroposophie	73
3.1.4.1	Das pantheistische Gottesbild in der Anthroposophie	75
3.1.4.2	Der Christus-Impuls und das Mysterium von Golgatha	77
3.1.4.3	Beurteilung aus Sicht der beiden großen Kirchen	79
3.2	Anthroposophische Menschenkunde als Grundlage der Waldorfpädagogik	81
3.2.1	Das Bild vom Menschen und seine Bedeutung für die Erziehung des Kindes	82
3.2.2	Entwicklung und Erziehung	87
3.2.2.1	Das erste Jahrsiebt	

3.2.2.2	Das zweite Jahrsiebt	92
3.2.2.3	Das dritte Jahrsiebt	94
3.2.2.4	Das vierte Jahrsiebt und die Folgezeit	98
3.2.2.5	Zusammenfassung und Kritik aus entwicklungspsychologischer Sicht	99
3.2.3	Die Lehre von den vier Temperamenten	105
3.2.4	Die Karmalehre Rudolf Steiners	119
4.	Anthroposophie - eine okkulte Weltanschauung?	129
4.1	»Esoterik« und »Okkultismus«	130
4.2	<i>Esoterisch-okkultes Gedankengut in der Anthroposophie</i>	131
4.3	Anthroposophie und Rosenkreuzer	136
4.4	Anthroposophie und der Ordo Templi Orientis	138
4.5	Eine wundersame Metamorphose	141
4.6	Fazit	148
5.	Anthroposophie - eine wissenschaftliche Weltanschauung?	149
6.	Die Waldorfschule	155
6.1	Die historische Entwicklung der Waldorfschule	15
6.1.1	Die Rolle der Waldorfschulen im Nationalsozialismus	165
6.1.2	Die historische Entwicklung nach 1945	167
6.2	Charakteristika der Waldorfschule	167
6.2.1	Der Lehrplan	168
6.2.1.1	Der Lehrplan - ein Relikt aus dem frühen 20. Jahrhundert	168
6.2.1.2	Der Lehrplan als »Kulturstufenplan«	170
6.2.1.3	Das Fundament des Lehrplans: Der Erzählstoff	172
6.2.1.4	Ein Blick in die Hefte	183
6.2.2	Der Stundenplan: Epochenunterricht und »hygienischer Schultag«	187
6.2.3	Die Bedeutung handwerklich-künstlerischer Fächer	191
6.2.3.1	Künstlerische und praktische Erziehung	192
6.2.3.2	Eurythmie	197
6.2.4	Verzicht auf Schulbücher	201
6.2.5	Der Religionsunterricht und »Erziehung als Altardienst«	203
6.2.6	Das Klassenlehrerprinzip	207
6.2.7	Zeugnisse und soziale Koedukation	213

7.	Der Waldorfkindergarten	221
7.1	Ein Tag im Waldorfkindergarten in E.	222
7.2	Zwei Zauberworte: Vorbild und Nachahmung	229
7.3	Rhythmus als Lebenshilfe	236
7.4	Die Bedeutung des kindlichen Spiels	239
7.5	Künstlerisch-musische Erziehung	240
7.6	Religiöse Erziehung und der Erzählstoff	242
8.	Thesen und Diskussion	245
9.	Checkliste für Eltern	266
	Literatur	268
	Glossar	282